

Pressemitteilung 09/2017

Dresden, den 07. März 2017

**Einladung zum Pressegespräch am Freitag, den 17. März 2017, um 11.30 Uhr,
in der Kunsthalle im Lipsiusbau**

mit

Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Tulga Beyerle, Direktorin des Kunstgewerbemuseums

Alexis Vaillant, Kurator der Ausstellung

Robert Stadler, Designer

 <p>Johann J. Kaendler, Johann G. Kirchner, Bologneser Hund, Meissen, ca. 1734, Porzellan, Porzellansammlung, © SKD, Foto: Herbert Jäger; Robert Stadler, Thonet 107, Birke, Foto: Constantin Meyer, courtesy of the designer und Thonet, Montage: Studio Robert Stadler</p>	<p>YOU MAY ALSO LIKE: ROBERT STADLER</p> <p>Die erste Überblicksausstellung des Designers Robert Stadler, initiiert von Tulga Beyerle, kuratiert von Alexis Vaillant</p> <p>Eine Ausstellung des Kunstgewerbemuseums</p> <p>Ausstellungsort: Kunsthalle im Lipsiusbau, Brühlsche Terrasse</p> <p>18. März bis 25. Juni 2017</p> <p>Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr, montags geschlossen</p>
---	---

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) präsentieren die erste Überblicksausstellung des Designers Robert Stadler. Die von der Direktorin des Kunstgewerbemuseums, Tulga Beyerle, initiierte Ausstellung *You May Also Like: Robert Stadler* wird von Alexis Vaillant kuratiert und ist von 18. März bis 25. Juni 2017 in der Kunsthalle im Lipsiusbau in Dresden zu sehen.

Robert Stadler, der an der Schnittstelle zwischen Design, bildender Kunst und kritischer Praxis arbeitet, nutzt Design um soziale Probleme zu hinterfragen und neue Wege zur Entwicklung von Objekten zu erproben. *You May Also Like: Robert Stadler* ist die erste Überblicksausstellung seiner Arbeiten, von denen mehr als siebzig präsentiert werden. Ausgehend von Stadlers Interesse an Objekten aller Art erweiterte er die Ausstellung sorgfältig um historische und zeitgenössische Objekte. Neben Stücken aus Stadlers eigener Kunstsammlung präsentiert die Ausstellung zwanzig Meisterwerke und unbekannte Artefakte aus acht Sammlungen der SKD. Die Kombination von Objekten aus verschiedenen Epochen schafft eine transhistorische „Gemeinschaft der Objekte“, und entwickelt anhand von fünf Themen ein Netzwerk von Bedeutungen.

Die Themenbereiche (1) Künstliche Intelligenz, (2) Instabilität und Fetischismus, (3) Informierte Objekte, (4) Die Umwandlung des Natürlichen ins Künstliche und (5) Formen von Zufall/Kontrolle und Fragmentierung gliedern den Raum vor einem übergroßen, beleuchteten Bildschirm an der Rückwand. Der Bildschirm als spezifische Oberfläche verbindet die ausgestellte „Gemeinschaft der Objekte“ mit der digitalen Welt.

Im Kontext der Ausstellung verknüpft sich die Phrase *“you may also like”* mit der Vielschichtigkeit von Stadlers eigenem Profil. Sie lässt auch erahnen, wie Stadlers Profil „funktioniert“ – sowohl mit den Objekten als auch mit den von ihnen verkörperten Ideen. Doch in einer Welt, in der die Mechanismen des e-Business auf „Beliebigkeit und Begehren“ beruhen, wirft der volle Titel gleichzeitig ein kritisches Schlaglicht auf das, was ein Individuum im Internet heute ausmacht: die Erstellung eines Profils und das Sammeln von Likes.

Beteiligte Museen der SKD

Gemäldegalerie Alte Meister, Grünes Gewölbe, Kunstgewerbemuseum, Mathematisch-Physikalischer Salon, Museum für Sächsische Volkskunst, Museum für Völkerkunde Dresden, Porzellansammlung, Skulpturensammlung.

Unter den Leihgaben befinden sich

Werke von Lucas Cranach d.J., Agostino Carracci, Johann Joachim Kaendler, Paul Kindermann, Wilhelm Wagenfeld und anonymen Meistern – aus den Bereichen bildende Kunst und Kunstgewerbe, Mirabilia, Antiquitäten und moderne Konsumgüter, wie z.B. eine e-Zigarette.

Die Ausstellung zeigt auch Werke aus der Sammlung Robert Stadler

Richard Artschwager, Sammy Engramer, Aaron Garber-Maikovska, Jaya Howey, Hans-Christian Lotz, William G. Webb

Initiiert von: Tulga Beyerle / Ausstellungskonzept: Robert Stadler, Alexis Vaillant /
Ausstellungskurator: Alexis Vaillant / Ausstellungsdesign: Studio Robert Stadler / Grafikdesign:
HelloMe

Der Katalog zur Ausstellung wird von Alexis Vaillant konzipiert und von Alexis Vaillant und den SKD herausgegeben. Er wird vom Verlag der Buchhandlung Walther König in englischer Sprache publiziert. Der Katalog enthält ein Interview zwischen dem Designer und dem Kurator, Texte von Jan Boelen, Gilbert Lupfer, Joanne McNeil und Mohammad Salemy sowie eine Kurzgeschichte von Brian Dillon. Die Gestaltung stammt von HelloMe / Till Wiedeck, Berlin. Alle Texte liegen in einer deutschen Beilage vor.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Mit freundlicher Unterstützung durch die Carpenters Workshop Gallery und Thonet

Wir laden Sie zum Pressegespräch ein und bitten um Mitteilung Ihrer Teilnahme unter:
presse@skd.museum.